TOP 17

* Einrichtung QMS-AG Laborbefund?
  - Volker Dentel

- Gematik hat im Rahmen ihrer vielfältigen Aktivitäten zur Interoperabilität eine Arbeitsgruppe zum Einführungskonzept des ePA-Laborbefunds gegründet.
- Arbeitsgruppe spricht sich für die Einstellung in die ePA direkt durch die Labore und nicht erst durch den beauftragenden Arzt aus.
- Argumente hierfür sind insbesondere die zeitnahe Einstellung sowie die vollständige Abbildung von Laborbefunden in der ePA.

- Damit Leistungserbringer auf eine ePA zugreifen können, „steckt“ der Patient seine eGK vor Ort.
- Hierdurch entsteht der technisch abgesicherte Behandlungskontext, welcher der Praxis für eine befristete Zeit den Zugriff ermöglich.
- Liegt die eGK nicht vor, kann kein Zugriff auf die ePA erfolgen.

- Wenn den Laboren die Einstellung in die ePA ermöglicht werden soll, müsste der Behandlungskontext an ein beauftragtes Labor weitergegeben werden können.
- Das ist technisch und rechtlich komplett neu.
- Ob diese signifikante Lücke durch den Gesetzgeber binnen eines Jahres geschlossen werden kann, bleibt abzuwarten.

- Wenn nicht, dann liefe alles auf ein Einstellen der Befunddaten durch die beauftragenden Praxen hinaus.
- Dass LDT bis Anfang 2026 durch die Laborbefund-MIO ersetzt werden kann, wie es die Arbeitsgruppe in diesem Zusammenhang fordert, scheint sehr ambitioniert.
- In diesem Kontext hat der QMS eine besondere Expertise. Die LDT-AG, die den LDT 3 entwickelt hat, könnte bei Bedarf kurzfristig reaktiviert werden.

Diskussion

Herzlichen Dank!